

fol. 63 v. Darauf fol. 65: 'Unde civitas Maguntina rotas pro signo vexilli habeat' und 'De episcopis Diethero de Ysenburg et Adolfo de Nassauwe'. Dann fol. 66: 'Creatus est in regem anno MCLII Fridericus primus' etc. Von Zais a. a. O. als 'Notae historicae' bezeichnet. Fol. 67 v. frei. Nur unten auf dem Blatt finden sich die beiden Verse:

Ein rinck myt einem dorn, dru huffysen ußerkorn,
Ein zymerax, der krug zall, da ville Basel uberall'.

- 6) Fol. 69: 'Dyalogus inter Mariam et devotum eius capellanum'.
7) Von fol. 74 an erbauliche Betrachtungen, z. B. fol. 78 mit der Ueberschrift Meffrit', die Leidensstunden des Herrn betreffend; von demselben auf fol. 89: Excerpte; Erklärungen für die Feier der Festtage (fol. 81); fol. 84: Humilitatis gradus; 86: Obediencia; weitere Excerpte über den Gehorsam, die Armuth u. s. w.; fol. 102: 'Reliquie dicuntur illa' etc.; fol. 103: Hymnus über die Eitelkeit der Welt²: 'Ante vos omnes qui transitis' etc., Hand des beginnenden 15. Jahrhunderts; fol. 107 ff.: Predigten; fol. 120 ff. von einer Hand des 14. Jahrh.: Gespräch zwischen Braut (christl. Seele) und Bräutigam (Christus); fol. 125, Hand des 14. Jahrh.: Gebete; fol. 130 v. Hand des 14. Jahrh.: 'Incipit speculum fratrum ordinis beate Marie de monte Carmeli'. Fol. 131: 'Nota quo tempore libellus iste editus sit. Nota quod a tempore Helie usque ad presentem annum qui est annus ab incarnatione MoCCC^oXXXVII' etc. 'Explicit speculum ordinis beate Marie virginis de monte Carmeli'. Auf der folgenden Seite die Bemerkung: 'Iste liber est fratrum Carthusiensium prope Magunciam.'
8) 'Incipit registrum capitulorum sequentium' fol. 138. 'Historia urbis Rome'. 72 Erzählungen aus den Gesta Romanorum in überaus schnörkelhafter (französische Hand?), schwer lesbarer Schrift. Auch fol. 164 eine deutsche Erzählung aus den Gesta Rom., welche ich in Bartschs Germania mitgetheilt habe.
9) Fol. 165 ff. 'Constitutio Nycolai pape IIII^{ti} edita super regulam fratrum Minorum', Hand des 14. Jahrhunderts.

Weder die Chronik noch sonst eine Schrift des Sammelbandes ist in dem im Jahre 1502 aufgestellten Bibliothekskatalog von Eberbach (im sogenannten Oculus memoriae II, fol. 95 ff. im Staatsarchiv zu Wiesbaden) aufgeführt. Zwei in demselben erwähnte Legenden des h. Servatius sind nach dem Anfang zu urtheilen nicht identisch mit der unsrigen. Auch eine Handschrift der Gesta Romanorum begann anders als die des Sammelbandes.

Die Chronik, wie sie im Eberbacher Sammelband vorliegt, geht bis 1484. Wahl und Weihe Bertholds von Henneberg

1) Vielleicht der Eberbacher Prior des Namens. Bär, Gesch. v. Eb. I, 245. 2) Das Speculum peccatorum: 'O vos omnes qui transitis' gedr. bei Denis I, 3, 3174, Duméril (1847) S. 116. W.